

Mittwoch, 28. Mai 2008

Dataport erhält Auszeichnung für Personalpolitik

Das Unternehmen Dataport erhält heute in Berlin das Prädikat "TOTAL E-QUALITY". Der IT- Dienstleister der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen sowie für die Steuerverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern gehört damit zu insgesamt 40 ausgezeichneten Organisationen und Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet. Das "TOTAL E-QUALITY"-Prädikat wird für ein besonderes Engagement für Chancengleichheit von Frauen und Männern im Berufsleben verliehen. Die Jury begründete die Auszeichnung für Dataport damit, dass das Unternehmen seit seiner Gründung den Weg der Chancengleichheit konsequent beschritten habe. Dies zeigten insbesondere die flexiblen Arbeitszeiten, die Möglichkeiten der Telearbeit und Qualifizierung sowie ein Frauenförderplan.

Aber auch geplante Regelungen wie eine Bedarfserhebung zur Kinderbetreuung oder die Schulung von Führungskräften zum Thema Chancengleichheit würden das besondere Engagement Dataports in dieser Hinsicht verdeutlichen. "Eine Gleichstellung von Frauen und Männern im Berufsleben ist nicht nur eine Frage von Political Correctness", sagt Matthias Kammer, Vorstandsvorsitzender von Dataport. "Eine zeitgemäße Personalpolitik muss auf Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern beruhen. Denn zum einen können wir nur auf diese Weise die Kapazitäts- und Kompetenz-Verluste, auf die wir durch den demographischen Wandel immer stärker zusteuern, ausgleichen. Zum anderen arbeiten gemischte Teams sowohl wirtschaftlich als auch von der Unternehmenskultur her schlichtweg erfolgreicher."

Das Prädikat "TOTAL E-QUALITY" wird seit 1997 von dem gleichnamigen Verein vergeben. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, Chancengleichheit von Frauen und Männern in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu etablieren, nachhaltig zu verankern und damit einen Paradigmenwechsel in der